Auswertung der Fragebögen für Stadtteil Weststadt
Zusammenfassung

Statistische Angaben:
Anzahl Antwortbögen: 52

Altersverteilung:
sehr wenige Antworten bis 30 Jahre. Gleichmäßige Verteilung ab 30 Jahre

Haushaltsgröße:
25% Single, 45% 2-Personen, 30% Haushalte mit mehr als 2 Personen

Versorgung allgemein:
Die Versorgung in der Weststadt wird als „gut" beurteilt. Dabei gibt es keinen Unterschied zu der Beurteilung von Haushalten mit mehr als 2 Personen. Lediglich die Altersgruppe ab 70 beurteilt die Versorgung mit „gut-mittel" messbar schlechter.

Wo wird eingekauft:
In allen Altersgruppen liegt der Einkaufsschwerpunkt im eigenen Stadtteil, wobei dies bei den Altersgruppen über 40 wesentlich stärker ausgeprägt ist als bei den jüngeren. An zweiter Stelle steht das Einkaufen in der Innenstadt. Hier sind die Werte sowohl bei der Altersgruppe unter 30 als auch bei der Gruppe über 70 deutlich geringer. Das Einkaufen in anderen Stadtteilen und anderen Städten findet eher selten statt.

Fehlende Angebote:
In der Weststadt wird besonders das Fehlen einer Postfiliale bemängelt. Bei 75% wurde dies auf dem Fragebogen angekreuzt. 30% wünschen sich einen Bioladen, wobei dieser Wunsch durchgängig von allen Altersgruppen in dieser Höhe genannt wurde. Jeweils zwischen 25 und 20% vermissen einen Blumenladen, eine Drogerie, eine Reinigung und ein Bekleidungsgeschäft.

Gründe, weshalb die Stadtteilangebote nicht angenommen werden:
Über die Bewertung dieser Gründe gehen die Meinungen total auseinander, so dass sich die Bewertungen die Waage halten bzw. eher als unzutreffend eingestuft werden. Einzig in der Aussage „Man kann nicht alles erledigen" überwiegen die Antworten, die dies als zutreffend bezeichnen. Jedoch auch nur in den Altersgruppen ab 60.

Zu Fuß oder mit dem Auto?
Jeweils 2 Drittel der Bewohner erledigen den Einkauf zu Fuß und/oder mit dem Auto. In den Altersgruppen zwischen 30 und 50 ist das Fahrrad eine nahezu gleichwertige Alternative.

Stimmungsbild Stadtteil
Die Zufriedenheit mit dem Stadtteil ist insgesamt positiv. Die besten Werte wurden für Busverkehr, Dienstleistungen und Seniorentreffs vergeben. Nur unwesentlich schlechter folgen Kinderbetreuung, Sportanlagen und Freizeitangebote. Am unteren Ende der Beurteilung (leichte Unzufriedenheit) stehen Kulturangebote und Jugendtreffs. Das Schlusslicht in der Bewertung bildet das Radwegenetz. Bei der Nutzungshäufigkeit heben sich Grünanlagen, Parkplätze und das Radwegenetz deutlich von den anderen Themen ab.